



---

**Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik**

Auf der Leer 11 ♦ 64807 Dieburg ♦ Tel.: 06071/964817 ♦ Fax: 06071/ 964840 ♦ E-Mail: c.schweitzer@lgs-di.de

## **Antrag auf Genehmigung einer Ausbildungsstelle für die PivAusbildung**

Hiermit beantrage ich,

Name, Vorname: .....

Straße: .....

PLZ und Wohnort: .....

Tel.: .....

E-Mailadresse: .....

die Genehmigung folgender Ausbildungsstelle vom ..... bis .....  
zur Durchführung meiner **PivAusbildung**:

### **Ausbildungsstelle**

Einrichtungsart: .....

Träger: .....

Name der Ausbildungsstelle: .....

Straße: .....

PLZ und Ort: .....

Tel.: .....

Fax: .....

E-Mailadresse: .....

---

Ort, Datum

---

Unterschrift der/des Studierenden

## Bestätigung des Trägers und der Leitung der Ausbildungsstelle

Wir bestätigen, dass wir Frau / Herrn .....

vom ..... bis .....

in unserer umseitig genannten Einrichtung einen Ausbildungsplatz zur/zum Erzieher/in für die PivAusbildung angeboten haben.

- Die hessische Ausbildungsverordnung und die Richtlinien für das Berufspraktikum der Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik in der jeweiligen Fassung sowie die Durchführungsbestimmungen der Landrat-Gruber-Schule in Dieburg erkennen wir an und werden die Ausbildung entsprechend gestalten. (siehe Homepage der Fachschule für Sozialwesen der Landrat-Gruber-Schule).
- Praxisstelle und Schule stellen die Ausbildung der Studierenden in den Mittelpunkt der Begleitung.
- Anleitungs- und Einrichtungswechsel sind nicht vorgesehen, im Falle dessen wendet sich die Einrichtung / der Träger zur Genehmigung an die Schule.
- Die Praxiseinrichtung für das zweite Praktikum in der Oberstufe bedarf ebenfalls einer Genehmigung durch die Schule.
- Die Unterrichtszeit orientiert sich an der Verordnung. Da die Praxiszeit in der PivAusbildung die Vorgaben der VO deutlich übertrifft, werden Studierende für Projektunterricht (z.B. für Klassenfahrten, Kennenlertage, Projekttag und Prüfungsvorbereitung etc.) freigestellt. Die Studierenden sind unterrichtsverpflichtet (1. Ausbildungsjahr: 3 Tage Schule, 2 Tage Praxis, 2. Ausbildungsjahr: 3 Tage Schule, 2 Tage Praxis, 3. Ausbildungsjahr: 1-2 Tage Schule, 3-4 Tage Praxis).
- Der individuelle Ausbildungsplan wird von der Praxis geführt und begleitet. Schulische Vorbereitungszeiten werden den Studierenden lt. VO zugestanden (1. A-Jahr: 2 Stunden/ 2. A-Jahr: 2 Stunden/ 3. A-Jahr: 4 Stunden). Fehlzeiten müssen entschuldigt werden.

Das schriftliche Konzept der Einrichtung wurde dieser Bestätigung beigelegt.

Eine Kopie des Ausbildungsvertrages reichen wir nach Genehmigung des Praktikums durch die Schule nach.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Trägers

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Leitung der Einrichtung

## Genehmigung der Ausbildungsstelle durch die Landrat-Gruber-Schule

Dem umseitigen Antrag auf Genehmigung wird stattgegeben / nicht stattgegeben.

i.A.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Schulleiter



## **Angaben zur Genehmigung der Praxiseinrichtung in der PivAusbildung**

1. Name und Privatanschrift der/des **PivA Studierenden:**
  
2. Telefon/Fax:
  
3. E-Mail:
  
4. Name und Anschrift der **Einrichtung:**
  
5. Telefon/Fax:
  
6. E-Mail:
  
7. Träger:
  
8. Einrichtung verfügt über ein **verschriftliches** Konzept. Das Konzept beinhaltet:
  - a. Aussagen zur allgemeinen pädagogischen Arbeit (Stichpunkte, Seitenangabe im Konzept):
  
  - b. Aussagen zur pädagogischen Haltung (Stichpunkte, Seitenangabe im Konzept):
  
  - c. Aussagen zur Vorgehensweisen und den Alltghandlungen der pädagogischen Fachkräfte (Stichpunkte, Seitenangabe im Konzept):
  
  - d. Thematisierung der Wahrnehmung und Verantwortung als Lernort Praxis im Rahmen der Ausbildung von Fachkräften (Stichpunkte, Seitenangabe im Konzept):
  
9. Öffnungszeiten für die Kinder / Jugendlichen:

10. Name und Ausbildung d. **Leiterin/s**:

11. Name und Ausbildung der/s **Praxisanleiterin/s**:

(Erzieher/in oder Soz.Päd. mit mindestens 2 Jahren Berufserfahrung nach dem Berufspraktikum und Kompetenzen in der Praxisanleitung, z.B. Nachweis einer Anleiterzertifizierung)

12. weitere Betreuer/innen in der Gruppe mit Berufsangabe:

13. Anzahl der Gruppen und der Kinder / Jgdl. in der Einrichtung:

14. Alterstruktur dieser Kinder:

15. Weitere Besonderheiten der Gruppe, z.B. Lebenswelthinweise, inklusive Aspekte u.ä.:

16. Arbeiten die Anleiter\*in zeitweise in anderen Gruppen? Wie wird die Begleitung der Studierenden in diesen Fällen organisiert

17. Eigene Arbeits- und Vorbereitungszeit (bitte genaue Angaben):

18. Wann finden Anleitungsgespräche mit der Praxisanleiterin statt? (bitte genaue Angaben)

19. Weitere Informationen und Anmerkungen:

20. Die PivA Studierende kann den Praxisort unabhängig des Trägers wählen:

Ja

Nein

(bitte ankreuzen)

21. Im zweiten Jahr kann ein Praktikum in folgender Einrichtung absolviert werden: